QUARTIERSMANAGEMENT
RICHARDPLATZ SÜD

Projektvorstellung

2013

„Cool bleiben – Respekt zeigen!“

Gewaltprävention und Soziales Lernen an Schulen im Quartier

Was wir wollen: Kindern und Jugendlichen dabei helfen, sich selbst besser kennenlernen und realistisch einschätzen zu können, gemeinsam mit ihnen Wege suchen, um mit mehr Respekt, Toleranz und Einfühlungsvermögen zusammen zu leben, Erleben und Erweiteren von konstruktiver Kommunikation, Erarbeiten von Zukunftsperspektiven und alternativen Handlungsmöglichkeiten.

Was wir bieten: Kontinuierliche gewaltpräventive Trainings mit Schülern und Schülerinnen der Adolf-Reichwein Schule sowie der Richard- und Löwenzahn-Grundschulen, die Inhalte der Trainingseinheiten werden altersgerecht aufbereitet, und mit den Lehrkräften und der Schulleitung abgestimmt, die Trainings finden jede Woche in den Schulen statt.

Viele Jugendliche erleben sich selbst derzeit als chancen- und perspektivlos. Sie haben kaum Erfolgsaussichten auf dem herkömmlichen Arbeitsmarkt, entstammen vielleicht schwierigen sozialen oder familiären Verhältnissen und erleben häufig Gewalt im Alltag. Im Rahmen des Projektes sollen für diese Problemlagen Lösungsansätze erarbeitet werden.

Möglichkeiten erfahren und Respekt (er)leben

Schule bietet einerseits ein förderndes Umfeld, bereitet andererseits aber auch Schwierigkeiten: im Unterricht, im Umgang miteinander und in Auseinandersetzungen mit Lehrkräften. Die innerhalb und außerhalb der Schule erlebten Frustrationen sind oft immens. Sie können sich in aggressivem Verhalten sowie emotionaler, psychischer und körperlicher Gewalt ausdrücken. Dabei haben die Jungen und Mädchen kaum Möglichkeiten, über ihre Belastungen zu sprechen und alternative Umgangsformen auszuprobieren.

Diese Chance bietet das Trainingsprogramm „Cool bleiben - Respekt zeigen“. Die Schüler und Schülerinnen beschreiben im Training, was für sie „Cool bleiben“ heißt und entwickeln eigene Strategien. Sie überlegen, wie sie „Respekt zeigen“ können gegenüber allen Menschen, verschiedenen Alters, unterschiedlicher Herkunft und sexueller Orientierung. Mit Biografie- und Zukunftsarbeit, Theaterpädagogik und kooperativer Gruppenarbeit erweitern die Kinder und Jugendlichen ihren Handlungsspielraum in Konfliktsituationen, lernen neue Blickwinkel kennen und entwickeln konstruktive Alternativen in der Gestaltung ihres Alltags.

Kontakt:
LebensWelt gGmbH
Lenaustraße 26
12047 Berlin
Tel.: 030 / 61 62 79 21
u.falke@lebenswelt-berlin.de
www.lebenswelt-berlin.de

Projektträger:
Lebenswelt gGmbH

Projektmittel aus dem Programm „Soziale Stadt“:
Für das Jahr 2013 ingesamt 23.000 Euro

Redaktion Bernhard Stelzl - Layout: Dulce Neves - Fotos: LebensWelt gGmbHe.V.

EUROPÄISCHE UNION Europäischer Fonds für regionale Entwicklung Investition in Ihre Zukunft
EFRE ...eine Chance durch Europa!
SOZIALE STADT
be Berlin